

In Facebook & Co. dabei sein

KAISERSLAUTERN/BRUCHMÜHLBACH-MIESAU: Landfrauen-Vorsitzende Ingrid Stach setzt auf Teamarbeit

VON DORIS THEATO

Seit Ende April lenkt Ingrid Stach die Geschicke der Landfrauen im Kreis Kaiserslautern. In Teamarbeit, wie sie betont. Die 70-Jährige will die Landfrauenvereine weiter voran bringen. Dafür setzt sie verstärkt auf soziale Medien und Netzwerke.

Im Wohnzimmer in Bruchmühlbach zieren Hengste – in Öl und mit Bleistift gezeichnet – die Wände. Hengste, die über mehr als drei Jahrzehnte das Berufsleben der neuen Kreisvorsitzenden geprägt haben und sie von einer intensiven Mitarbeit im Verband abgehalten haben. Die Hauswirtschaftsmeisterin, Dorfhelferin und Besamungstechnikerin hat gemeinsam mit ihrem Mann von 1976 bis zur Aufgabe im Jahr 2005 die Hengststation Stach in Miesau bewirtschaftet. Ein Betrieb, der seine Hengste im internationalen Sport platzieren konnte, der sie nach Übersee verkaufte und der viele junge Menschen als Landwirt, Pferdewirt oder Hauswirtschafterin ausbildete. Von den eigenen drei Kindern wollte keins die Nachfolge antreten. Der Hof wurde verkauft.

Mit dem folgenden Umzug von Miesau nach Bruchmühlbach setzt Stach sich nun mit aller Kraft bei den Landfrauen ein. Seit über 40 Jahren ist sie Mitglied im Ortsverein Miesau. Vor gut zehn Jahren drohte genau diesem Verein die Auflösung. Es war keine da, die es machen wollte. „Ein Landfrauenverein darf nicht untergehen“, sagt Stach mit Überzeugung. Damals sprang sie in die Bresche, übernahm den Vorsitz. Von da an war die leidenschaftliche Landfrau auch eine leidenschaftlich aktive Landfrau. „Meine Chefin in der Ausbildung hat mir die Liebe zur Landfrauenarbeit vorgelebt“, erinnert sich die aus Bad Wildungen stammende Vorsitzende. Und dann war da noch die Zeit als Hauswirtschafterin im Haus der Landfrauen in Friedrichsdorf im Taunus: „Das hat mich geprägt.“

Aber warum mit 70 Jahren ein zusätzliches und arbeitsreiches Ehrenamt annehmen? Ortsvorsitzende ist sie schließlich weiterhin, ebenso Vertrauensperson an der Ehrenamtsbör-



Ingrid Stach ist die neue Kreisvorsitzende der Landfrauen. Die Aufgabe will sie im Sinne ihrer Vorgängerin angehen und gleichzeitig ein neues und modernes Landfrauenbild darstellen – gerne auch in sozialen Netzwerken. FOTO: VIEW

se und Mitglied in der Kommission „Unser Dorf hat Zukunft“. In Dänemark lebt die Tochter mit Familie, dort zieht es sie auch gerne mal hin. Genug zu tun hat sie also.

„Alles im Kreisverband war im Fluss“, beschreibt Stach die zurückliegenden, prägenden Jahre unter Sonja Diehl aus Erzenhausen als Vorsitzende. Neun Jahre übte Diehl das Amt aus. Genauso lange war Stach im Vorstand. Der Ausbau der Ortsvereine, Neugründungen in Bruchmühlbach und Ramstein, der Erfolg des Landfrauen-Kochbuchs in Deutsch und Englisch, viele Fahrten, Lehrgänge und Schulungsangebote gab es in dieser Zeit.

Stach schwärmt auch von der stets gut gelaunten Sonja Diehl, die es verstand, die Frauen – und irgendwann auch die ersten Männer – so mitzunehmen, wie sie waren. Diehl stellte sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Stach ließ sich für die nächsten drei Jahre wählen, mit ei-

nem Kopf voller Ideen und dem festen Willen, dass der „Fluss der vergangenen Jahre weiter geht“.

Dazu will sie die 27 Ortsvereine aufsuchen und deutlich machen, dass bundesweit über 500.000 Menschen zu den Landfrauen gehören und sozial ganz viel bewegen. „Wir müssen dabei sein“, spricht sie an, dass sie sich um eine stärkere Nutzung der sozialen Medien und Netzwerke kümmern wird und zudem die Homepage auch in Englisch bringen will. „Facebook &

Co. erreicht die jungen Frauen, also muss der Verband dort vertreten sein“, sagt sie.

Die Landfrauen so darstellen, wie sie sind – auch das will Ingrid Stach angehen. Warum nicht die Landfrau auf der Harley oder an der Motorsäge abbilden, wenn es doch der Realität entspricht? Aber alles was getan wird, wird vorab in den Reihen des Landfrauenteam diskutiert: „Nur miteinander kommen wir voran. Und voran wollen wir kommen.“

Zur Sache: Am Glan entlang

Mit den Landfrauen und der promovierten Geografin Eva Schillo den Glan von der Quelle bis zur Mündung erleben: Dazu lädt der Landfrauen-Ortsverein Miesau an zwei Terminen ein. Los geht es am Samstag, 27. Mai, von der Quelle bis zum Remigiusberg. Am 17. Juni wird der Rest bis zum Di-

sibodenberg erkundet. Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr am Edeka-Parkplatz in Miesau. Vorgesehenes Ende ist an beiden Tagen gegen 16 Uhr.

Anmeldung und Infos bei Ingrid Stach unter Telefon 06372/6242032 oder per E-Mail an miesau.landfrauenverein@yahoo.de. jthea